

Die
BRAUNSCHWEIGISCHE
LOUIS SPOHR
GESELLSCHAFT
präsentiert:



„Erwacht, ihr Stimmen, und singt mir...“

Ein Liederabend mit Raritäten des Liedschaffens von
Edward Elgar, Henri Duparc und Louis Spohr

Nathalie de Montmollin (Sopran)
Monica Ripamonti (Klavier)

Zum Auftakt ins neue Jahr lädt die
Braunschweigische Louis Spohr Gesellschaft
herzlich am

Freitag, 8. Februar 2019, um 19:30 Uhr
in die Dornse des Altstadtrathauses ein.

Eintritt frei – Wir freuen uns über Spenden
für unser Förderprojekt „Spohr Schule“.

Gefördert von:

Stadt



Braunschweig
Literatur und Musik

LOUIS SPOHR



Nathalie de Montmollin, Sopran

Die Schweizer Sopranistin Nathalie de Montmollin erhielt ihre musikalische Ausbildung bei Erika Bill Geiger am Konservatorium in Lausanne, wo sie das Gesangslehrdiplom erhielt. Im Anschluss wurde sie als Mitglied des Opernstudios Biel engagiert und darauf an der Opéra de Lyon Mitglied des Atelier Lyrique. Sie schloss ihre Ausbildung in der Gesangsklasse von Prof. Ingrid Figur an der Hochschule der Künste in Berlin mit Diplom ab.

In der Folge wurde Nathalie de Montmollin Mitglied des Ensembles der Städtischen Bühnen Münster, wo sie große Aufmerksamkeit in ihren Rollendebüts als Cleopatra (G. F. Händel), Fiordiligi und Konstanze (W. A. Mozart) erregte. Sie war Ensemblemitglied der Landesbühnen Sachsen und dort als Agathe (C. M. von Weber), Gräfin Mariza (E. Kálmán), I. Dame (W. A. Mozart) und Angèle Didier (F. Lehár) zu erleben und als Ensemblemitglied des Mainfrankentheaters Würzburg war sie als Inès (J. Meyerbeer), Baronin Freimann (A. Lorzing) und Euridice (C. W. Gluck) zu hören. Nathalie de Montmollin gastierte unter anderem am Staatstheater Braunschweig, dem Staatstheater Darmstadt, dem Schleswig-Holsteinischen Landestheater und dem Theater für Niedersachsen.

In Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Holland und Polen gibt sie regelmäßig Liederabende und Konzerte. Ihr Konzertrepertoire reicht von der Alten Musik bis in die Moderne (u. a. Bach, Händel, Mozart, Mendelssohn, Brahms, Verdi, Dvorák, Elgar, Debussy, Poulenc). Sie konzertierte in der Philharmonie Berlin, Köln und Haarlem, dem Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin, der New Szczecin Philharmonic Concert Hall und der Hamburger Laeiszhalle mit renommierten Orchestern wie den Hamburger, Berliner, Göttinger und Bochumer Symphonikern, mit den Lübecker Philharmonikern, dem Orchestre de Chambre de Lausanne und dem Orchestre de la Suisse Romande.

Monica Ripamonti, Flügel

Die aus Italien stammende Pianistin Monica Ripamonti studierte Klavier am Conservatorio G. Verdi in Mailand und schloss dieses mit Konzertdiplom 1985 ab. Es folgte eine Weiterbildung im Fach Kammermusik an der Musikhochschule Köln bei Prof. Ludwig und Norbert Brainin aus dem „Amadeus Quartett“. Seit 2000 beschäftigt Sie sich mit Cembalo und alter Musik. 2017 schloss sie ein Zertifikat-Studium im Fach Cembalo an der Musikhochschule in Münster bei Prof. Gregor Hollmann ab.

Sie gewann Preise bei internationalen und nationalen Wettbewerben. Seit 1986 konzertiert Sie regelmäßig in den USA, Mexiko, Kanada, Thailand, Italien, Frankreich, Skandinavien, Jordanien, Deutschland, u. a. als Solistin, aber auch mit Orchester und in Kammermusikbesetzungen. Sie spielt bei internationalen Festivals z. B. in z. B. in San Francisco und Dubrovnik und in Deutschland u. a. bei den „Telemann Tagen“, beim „Güldenem Herbst“ und den „Thüringer Bachwochen“. Seit mehreren Jahren ist Sie Mitglied der „Mitteldeutsche Barock Compagnie“ und seit 2016 Cembalistin des Barock-Ensembles „Argonautica“.

Monica Ripamonti ist als Klavierlehrerin an der Musikschule Johann Sebastian Bach in Eisenach tätig.